



**KRAFT  
WERK<sup>e</sup>**

KUNSTAUSTELLUNG LENGGRIES

**2021**







LANDKREIS  
BAD TÖLZ -  
WOLFRATSHAUSEN



GEMEINDE  
LENGGRIES

Gefördert durch das  
Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst,  
den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und die Gemeinde Lenggries

**KUNST  
WOCHEN  
LENGGRIES  
2021**

KRAFTWERK<sup>e</sup>



18. September - 3. Oktober 2021  
in der ehemaligen Prinz Heinrich Kaserne  
Gebirgsjägerstraße 15 | 83661 Lenggries

# Inhaltsverzeichnis

## **Gäste der Künstlervereinigung 11**

Hermann Bigelmayr	12
Hannes Kinau	16
Daniel McCharen	22
Herbert Saller	23
Franz Schwarzenberger	26
Kerstin Skringer	28
Heinz Stoewer	34
Barbara Urban / Birgit Haberl	40
Heidi Willberg	46

## **Künstlervereinigung 53**

Jürgen Dreistein	54
Sophie Frey	58
Ecki Kober	60
Antonia Leitner	64
Veronika Partenhauser	66
Gabi Pöhlmann	70
Paul Schwarzenberger	72
Klas Stöver	76
Günter Unbescheid	78
DANK AN DIE SPONSOREN	83



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreunde,

in diesem Jahr darf ich Sie recht herzlich zur 18. Kunstwoche in Lenggries begrüßen. Die Kunstwoche hat sich dank des großen Engagements der Künstlervereinigung Lenggries weit über unsere Gemeindegrenze hinaus einen Namen gemacht. Auch die Ausstellerinnen kommen aus den unterschiedlichsten Regionen: von Garmisch-Partenkirchen, über Landsberg am Lech bis nach München und natürlich aus dem gesamten Landkreis Bad-Tölz Wolfratshausen.

Wer denkt, Kunst sei nur etwas für die ältere Generation, den wird die Künstlervereinigung eines Besseren belehren. Auch für unsere jüngsten wird es eine Gelegenheit geben, sich kreativ auszutoben. Hier wird ein „Kinderzimmer“ vorbereitet, um die Kinder spielerisch an die Kunst heranzuführen.

Die Kunstwoche wird in diesem Jahr in der Prinz-Heinrich-Kaserne stattfinden. Das ist notwendig, um in Zeiten von Corona mehr Platz für die Ausstellung zu haben. Mit dem Leitthema „KRAFTWERKe“ haben wir meines Erachtens mit der Kantine in der Kaserne genau den richtigen Veranstaltungsort. Auch haben die Künstler die einmalige Gelegenheit, große Kunstwerke in den beeindruckenden Räumen zu präsentieren.

Dieser Katalog soll Ihnen einen ersten Einblick, eine gewisse Spannung, vor allem aber Vorfreude auf die Ausstellung bringen. Die Kunstwoche ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Bedanken möchte ich mich bei der Künstlervereinigung Lenggries, welche diese einmalige Ausstellung jedes Jahr aufs Neue organisiert. Ein weiterer Dank gilt allen Künstlern, Gönnern, Helfern und Beteiligten, welche die Kunstwoche auch in diesem Jahr wieder ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen nun viele interessante Momente mit diesem Katalog und lassen Sie sich auf der Ausstellung inspirieren von der Kunst unter dem Motto „KRAFTWERKe“.

Stefan Klaffenbacher  
1. Bürgermeister

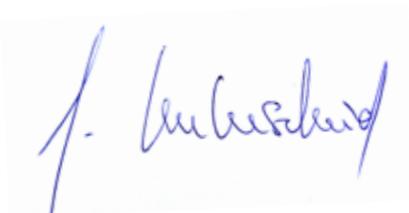
A handwritten signature in blue ink that reads "Stefan Klaffenbacher". The signature is written in a cursive, flowing style.

## **Liebe Besucher\*Innen und Freunde der Kunstwoche Lenggries,**

Die nunmehr 18. Kunstwoche bleibt ihrem altbewährten Konzept treu, nämlich die Ausstellung im Kontext eines zentralen Themas und im Dialog zwischen den Mitgliedern der Künstlervereinigung und eingeladenen Gastkünstler\*Innen zu veranstalten. Wir haben das bereits für das letzte Jahr geplante Thema „KRAFTWERKe“ beibehalten, mit dem wir die Wirkmächtigkeit künstlerischer Arbeiten untersuchen wollen. Gänzlich neu und zunächst nur für dieses Jahr geplant ist allerdings der Veranstaltungsort: Die leerstehenden Räume der ehemaligen Kantine der Prinz-Heinrich-Kaserne in Lenggries schienen uns der ideale Ort zu sein, um die Innovations- und Gestaltungskraft moderner Kunst wirkungsvoll präsentieren zu können. Die Skulpturen des Münchner Bildhauers **Hermann Bigelmayr** treten dem Betrachter in einer Dimension entgegen, die gewohnte Seh- und Erfahrungswerte infrage stellt. Grashalme, Rosenblätter und Weizenkörner sind ihrer ursprünglichen organischen Bestimmung enthoben und negieren in abstrahierter Form sowohl Größenordnungen als auch Gravitationskräfte. (Text: Dr. Sandra Uhrig) **Birgit Haberl** machte eine Ausbildung zur Fotografin. Ihr innerer Impuls ist es, die Natur im Bild neu zu interpretieren und den Menschen im großen Erlebnisraum der Natur heilsam in Beziehung zu bringen. In spielerisch achtsamer Vorgehensweise sich auszuprobieren und das Erlebte in Bildern zu erzählen. Sie arbeitet zusammen mit Barbara Urban. Seit 2014 ist **Hannes Kinau** freischaffender Bildhauer. Er arbeitet in Stein und Holz, ist in zahlreichen Ausstellungen, bei Kunst im öffentlichen Raum-Projekten vertreten und realisierte zahlreiche Kunstprojekte, u.a. mit dem Bildhauer Josef Lang, den Künstlern Erwin Kloker und Janos Fischer und dem Foto-

grafen Noah Cohen. In seinen Werken zelebriert er die Kraft und Lebendigkeit des Naturmaterials Holz und seine möglichen Veränderungen. **Daniel McCharen** – studierte Audiodesign in Berlin mit dem Schwerpunkt sound programming. Für seine Bachelorarbeit entwickelte er ein Gerät, welches mithilfe von Pedalen und Hubmagneten einem Menschen mit nur einer funktionsfähigen Hand das Gitarrenspiel ermöglicht. Im Moment arbeitet er als Produktentwickler für ein Tech-Startup. Im Keller des Hauses präsentiert er eine Audioinstallation, die an die wechselvolle Geschichte des Gebäudes erinnern soll. **Herbert Saller** ist seit über 40 Jahren als Metallbildhauer erfolgreich. Viele seiner Auftragswerke findet man im öffentlichen Raum. Beispiele sind, „Universum“ in Murnau, das jüdische Denkmal in Garmisch-Partenkirchen sowie mehrere Metallobjekte in und um Garmisch-Partenkirchen. Abstraktes und Konstruktives, wechseln sich in seinen Skulpturen und Objekten ab. Mit großen energetischen Kräften bearbeitet er Eisen, Stahl, Kupfer oder Aluminium. Er verbiegt alte Stahlträger und Eisenbahnschienen und verleiht ihnen dadurch eine verspielte Leichtigkeit. **Kerstin Skringer** greift in ihrer Malerei Motive auf, die in ihrer Umgebung durch Spiegelungen und Durchblicke durch zum Teil semitransparente Flächen entstehen. Durch Reduktion und Konzentration auf Kontraste und Farbflächen, die sie mit vielen Schichten aus farbigen Lasuren erzeugt, lässt sie die Deutung für den Betrachter offen. In der Lebensmitte, mit Anfang 40, fokussierte sich **Heinz Stoewer** auf seine künstlerische Arbeit mit Schwerpunkt auf der Malerei und Fotografie. Er absolvierte eine Ausbildung an der Kunstakademie Esslingen und nahm an Seminaren und Workshops an renommierten Akademien teil. Seine Malerei erfolgt nach genauer Konzeption, Skizzen und Vorzeichnungen in vielen Bearbeitungsschritten bis ein-

zelne Bildbereiche oft eine fast fotorealistische Qualität erreichen. Klare Formen und kräftige Farben geben seinen Bildern die Kraft. **Barbara Urban** machte eine Ausbildung zur Filzgestalterin an der Filzschule Oberrot. Der Filz berührt sie zutiefst und inspiriert sie zu(m) Formen. Daraus entstehen zum Teil menschengroße Skulpturen, bergende Gebilde. Diese werden im spielerisch-kreativen Miteinander mit der Fotografin Birgit Haberl in der Natur in Aktion mit Menschen in Szene gesetzt. **Heidi Willberg** studierte Kunst in Finnland, Freiburg im Breisgau und an der Akademie der Bildenden Künste in München. Ihre Werke sind in zahlreichen internationalen Ausstellungen und weltweiten Sammlungen zu sehen und wurden vielfach ausgezeichnet. Ausgangspunkt ihrer Malerei ist die Auseinandersetzung mit dem Sujet Blumen. Als Teil der Natur dienen sie ihr mit ihren eigenartigen Formen und kräftigen Farben durch die Kraft und Energie, die sie verströmen. In einem eigenen Archivraum präsentiert **Robert J. Huber** historische Fotografien, welche die wechselvolle Geschichte des Ortes dokumentieren. Die Künstlervereinigung ist mit allen ihren Mitgliedern und zusammen mit **Franz Schwarzenberger** vertreten. Wir wünschen allen Besuchern und Künstler\*Innen eine inspirierende Kunstwoche 2021.



## Jahresgabe



Jürgen Dreistein

Jahresgabe 2021

- Botschaft - (Farbradierung/Druckgröße 17 x 17 cm)

# KRAFTWERK<sub>e</sub>

Wenn uns eines in der letzten Zeit schmerzlich bewusst geworden ist dann ist es die Tatsache, dass wir beständig Kräften ausgesetzt sind, die wir nur bedingt und wenn überhaupt dann nur kollektiv und mit einem langen Atem in unserem Sinne beeinflussen können. Sie treffen uns unausweichlich und unerbittlich mit physikalischer Wucht, ob wir sie wahrhaben wollen oder nicht. Die Kräfte, die wir im Kontext bildender Kunst erwarten, sind jedoch von ganz anderer Natur. Sie erschließen sich - wenn überhaupt - dem Einzelnen, wenn sie oder er sich freiwillig und im Stillen dem Werk der Wahl nähern und es auf sich wirken lassen. Wir gehen hierbei heutzutage sicherlich mit wesentlich mehr Selbstbewusstsein und Kritikbereitschaft vor als es noch Arthur Schopenhauer im 19. Jahrhundert forderte, indem er empfahl, sich dem Bild „wie einem Fürsten“ zu nähern und demütig und in selbstloser Bescheidenheit abzuwarten, ob dieses zu einem spricht oder nicht. Auch ist für uns das Kunstwerk nicht per se ein Quell tiefgründiger Weisheit, der uns den Weg in eine andere Wirklichkeit weist.

Nichtsdestotrotz wollen wir in der diesjährigen Ausstellung der Frage nachgehen, was sich durch(moderne) Kunst bewirken lässt. Welche Reaktionen und Assoziationen können wir als Kunstschaffende bei den Betrachterinnen und Betrachtern unserer Werke erwarten oder auslösen? Ist Kunst eine bloße Unterhaltungsware, die darum buhlt, die Aufmerksamkeit der Betrachter für wenige Sekunden zu erheischen und ihm oder ihr dann einen wohligen ästhetischen Kitzel – just for fun – zu bescheren? Oder kann Kunst, bisweilen zumindest, auch unter die Haut gehen und nachhaltig beeindrucken?

Dieser Thematik wollen wir mit dem Thema „KRAFTWERK<sub>e</sub>“ auf

unserer diesjährigen Lenggrieser Kunstwoche nachgehen, denn wir sind überzeugt davon, dass von Kunst eine Kraft ausgehen kann und sich durch sie etwas bewirken lässt. Das diesjährige Thema steht dem entsprechend für die Kraft und Wirkung von Farbe, von Licht, von Form, von Imagination und Natur. Es steht für eine Kunst, die versucht zu bewegen, statt nur zu unterhalten, zu formen, statt nur zu reflektieren. Oft genug wurde, wie wir alle wissen, die Wirkmächtigkeit und Kraft von Kunst, vor allem wenn sie in ideologischen Kontexten eingesetzt wurde, maßlos missbraucht und überbewertet. Gleichwohl steht Kunst jenseits extremer Instrumentalisierungen immer noch für gelebte Vielfalt und konzeptionelle Freiheit und ist als solche eine Metapher für ein schöpferisches und kreatives Spiel, das uns neue Sicht- und Denkweisen jenseits ausgetretener Pfade eröffnen kann. Kann es einen geeigneteren Ort geben, um die Kreativität und Innovationskraft moderner Kunst und damit den Aufbruch zu Neuem und neu zu Denkendem zu präsentieren, als in dem maroden Charmeverlassener Gebäude, in diesem Fall der seit Jahren leer stehenden Kantine der ehemaligen Prinz Heinrich-Kaserne? Die „Ästhetik der Glätte“, die nach dem Berliner Philosophen Byung-Chul Han unsere Gegenwartskultur mit ihrem Selbstoptimierungsbestreben charakterisiert, wird hier auf wohlthuende Weise aufgebrochen. Die funktionale und architektonische Auflösung der Räumlichkeiten mit ihren Ecken und Kanten gestattet den optimistischen Blick nach vorne. Die hierpräsentierten KRAFTWERK<sub>e</sub> sind damit eine Metapher für Veränderung und Innovation.

*Dr. Günter Unbescheid*

# Gäste der Künstlervereinigung



HANNES  
KINAU

HEIDI  
WILLBERG



# Hermann Bigelmayr

Rauminstallation für die Sonderausstellung „Kraftwerk“ im ehemaligen Casino der Prinz-Heinrich-Kaserne in Lenggries Gebirgsjägerstraße, 83661 Lenggries in der zweiten Septemberhälfte während der Kunstwoche 2021 in Lenggries

Die Skulpturen des Münchner Bildhauers Hermann Bigelmayr treten dem Betrachter in einer Dimension entgegen, die gewohnte Seh- und Erfahrungswerte infrage stellt. Grashalme, Rosenblätter und Weizenkörner sind ihrer ursprünglichen organischen Bestimmung enthoben und negieren in abstrahierter Form sowohl Größenordnungen als auch Gravitationskräfte.

Das Fragile, das Bigelmayrs Skulpturen innewohnt, tritt gerade in dieser Installation in den Vordergrund. Die von beiden Seiten in höchster handwerklicher Qualität ausgearbeiteten Eichen- und Lindenhölzer, eingefärbt in rötlichen, unterschiedlich intensiven Pigmenten, erscheinen trotz ihrer überdimensionierten Größe zerbrechlich und, wie das Naturvorbild, im Prozess der Vergänglichkeit gefangen.

Die Monumentalisierung irritiert, die Perfektion in der Nachahmung der organischen Qualität lässt staunen und die Position zwischen Mensch und Natur erscheint neu definiert.

Das Rosenblatt, Symbol der Liebe, der Sinnlichkeit und der Verführung, steht durch sein rasches Verwelken gleichzeitig auch für Vergänglichkeit und Tod. Letzterem verleiht Hermann Bigelmayr durch die Durchbrechung mit schwarz eingefärbten Blättern Ausdruck.

Der Bildhauer ist bekannt für seine außergewöhnlichen Großplas-

tiken im Außen- und Innenraum: So zum Beispiel das „Kreuz im Nichts“ in der Friedhofsanlage München-Riem 2000, die „Sich aufrichtenden Halme“ im Blütenburger See in Obermenzing bei München 2005 und die „Grenzen des Wachstums“ in der Wintringer Kapelle 2012.

Hermann Bigelmayr wurde 1958 in Jettingen geboren.

Von 1973 bis 1976 besuchte er die Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer in Oberammergau, die er mit der Gesellenprüfung abschloss. Von 1976 bis 1982 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in München. 1982 erhielt Bigelmayr den Debütanten-Preis der Bayerischen Staatsregierung und war von 1982/83 als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Paris. 1983/84 folgte ein Stipendium der Studienstiftung in Florenz. 1984 erhielt er den 2. Preis bei „Künstler sehen Augsburg“ und den Förderpreis der Stadt München. 1988 folgte der Förderpreis der Bayerischen Staatsregierung. Im selben Jahr wurde Bigelmayr Assistent an der Kunstakademie München bei Prof. Hans Ladner. 1997 leitete er über das Deutsche Goetheinstitut in Daressalam/Tansania den Workshop „Sculpture Project Bagamoyo“. Als Lehrbeauftragter arbeitete Bigelmayr (2001/2002 und 2010) an der Fachhochschule München im Fachbereich Architektur, von 2004 bis 2008 als Dozent an der Sommerakademie in Neuburg/Donau. Seit 2013 ist er an der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer in Oberammergau tätig, von 2013 bis 2015 als Kurator und seit 2015 als Fachlehrer.

*Dr. Sandra Uhrig, Leiterin des Schloßmuseums Murnau*







# Hannes Kinau



zu den arbeiten:  
durch drehungen und schlingungen entstehen teils endlose, teils nur „einseitige“ arbeiten, aber auch aufragende skulpturen, stets aus einem stück.  
werkzeuge sind kettensäge, stemmeisen und flex.

## **Vita:**

ursprünglich war ich lehrer am hasenberg in münchen, wo ich schüler aus schwierigem sozialem umfeld unterrichtet habe und mit ihnen viele kunstprojekte realisieren konnte.

kunsterziehung studierte ich bei professor weikert in regensburg, bildhauerei vertiefte ich später bei josef lang in denkingen.

## **Projekte und Ausstellungen:**

münchen, schloss nymphenburg;  
landsberg am lech;  
hamburg (teilnahme);  
eichstätt;  
diessen.



„Luftkette“, pappel, 2m



ohne titel, pappel, 2,05m



18

ohne titel, pappel, 2,0m



ohne titel, pappel, mit sockel 1,8m



ohne titel, föhre, 1,9m



20

„spirale“, pappel, mit sockel 1,6m



„hoher schwing“, ahorn, 2,1m



„einseitig“, pappel, mit sockel 1,5m



„die zwei seiten“, pappel, mit sockel 1,3m

# Daniel McCharen



## *Three Guitars*

Dies ist meine erste Kunstausstellung. Ich war sehr erfreut, als der Kunstverein mir mitteilte, sie möchten dieses Jahr eine Klanginstallation mit dabei haben. Ich musste nicht lange nachdenken, da hatte ich schon eine Idee.

Es beginnt mit meiner Bachelorarbeit, welche ich im Frühjahr 2020 fertig stellte. Sie trägt den Titel „Programmierbare, motorgetriebene Zupfvorrichtung für Akustik- und E-Gitarren für Menschen mit nur einer funktionsfähigen Hand“. Die Kernfrage meiner Arbeit war wie folgt: Kann man es einem Menschen mit nur einer funktionsfähigen Hand ermöglichen, eine Gitarre zu bedienen? Um dies zu beant-

## *Daniel McCharen*

Web: [danielmccharen.com](http://danielmccharen.com)  
Email: [dan.mccharen@gmail.com](mailto:dan.mccharen@gmail.com)

1995	Geboren in Bad Tölz
2015 - 2020	Audiodesign Studium, School Of Popular Arts, Berlin
seit 2015	Freischaffender Musiker für Film und Werbung
seit 2021	Produktentwickler für ein Berliner Tech-Startup

worten, erstellte ich über einen iterativen Prozess, mithilfe von Motoren, Mikrocontrollern und 3D-gedruckten Bauteilen einen Prototyp, welcher dies tatsächlich ermöglichte. Durch die Verwendung von Pedalen konnte nun die spielende Person das Zupfen und Schlagen der Saiten steuern und mit der funktionsfähigen Hand herkömmlich die Akkorde greifen. Die gesamte Arbeit kann auf meiner Webseite gelesen werden.

Diese Arbeit war die Grundidee für meine Kunstinstallation Three Guitars. In diesem Werk wende ich die Mechanik meiner Bachelorarbeit auf drei Gitarren an und ersetze die Pedale mit Distanzsensoren, um es mehreren Menschen zu ermöglichen, gleichzeitig Einfluss auf das Gitarrenspiel zu nehmen. Das gemeinsame Experimentieren der Zuhörerinnen und Zuhörer erzeugt eine sich stetig wandelnde Klangkomposition.

Dieses Werk ist keine Skulptur, keine Audioinstallation und kein Instrument. Es ist eine Mischung aus diesen Elementen, beeinflusst und gesteuert durch die Menschen die mit ihr interagieren.

# Herbert Saller

## **Herbert Saller**

geb. 1943 in Garmisch-Partenkirchen

1958-1962 Ausbildung zum Metallbauer

1972 Meisterprüfung

1972 Betriebsgründung Saller Edelstahl in Oberau

In den folgenden Jahren unter anderem auch Anfertigung von einigen größeren Objekten aus Edelstahl und Aluminium im Auftrag von Münchner Künstlern.

2009 Betriebsübergabe an einen meiner Söhne. Seither baue ich in eigener Werkstatt meine abstrakten und auch konstruktiven Skulpturen.

2009 erster Preis Wettbewerb „Jüdisches Denkmal“ der Marktgemeinde Garmisch-P. Ausführung 2009

Ein großer Teil meiner abstrakten Arbeiten besteht aus schweren Eisenträgern, die bei Gebäudeabbrüchen ans Tageslicht kommen. Zum Teil über 6 m lang, vor Ort in meinem Beisein, mit der gewaltigen Kraft eines schweren Baggers, verdreht, verbogen, gequetscht und abgezwickt, entstehen eindrucksvolle Verformungen. Das exakte Ablängen für die Befestigung der Bodenplatten geschieht in der Werkstatt. Oberflächen gebürstet, Kanten an manchen Arbeiten poliert.



Fundstück das ohne mein Zutun entstanden ist



ohne Titel, 2020, Stahlträger HEB 160, B 46 - H 163 - T 30 cm



ohne Titel, 2020, Stahlträger HEB, 140 - B 60 - H 110 - T 30 cm



Torso, 2017, Stahlträger HEB 200, B 40 - H 101 - T 30 cm



ohne Titel, 2020, Stahlträger IPE 160, B 45 - H 132 - T 41 cm

# Franz Schwarzenberger



geboren 1952 in Lenggries  
lebt in München

1976 - 2020 als Bauingenieur tätig  
seit 2001 Schnitzen und Bildhauen

Als geborener Lenggrieser habe ich meine Jugend in unmittelbarer Nähe der Isar verbracht. Bei späteren Besuchen in meiner alten Heimat fand ich direkten Zugang zu den mannigfaltigen Gesteinsarten und -formen im Isarbett. Welch direkteren Bezug zwischen Fischen, Steinen und Isarwasser gibt es...?

Schon bald nach verschiedenen Schnitz- und Bildhauerkursen und dem Erlernen der Grundkenntnisse habe ich eigene Ideen verwirklicht. Dabei geht es mir aus scheinbar einfachen Holzstücken (Brennholz) abstrakte, reduzierte Figuren zu gestalten und zum neuen Leben zu erwecken.





# Kerstin Skringer



## VITA

Studium der Kunstgeschichte an der Universität Augsburg  
Studium der Kunstpädagogik an der Universität Augsburg  
Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste  
Nürnberg bei Prof. Ralph Fleck

## SAMMLUNGEN

Pinakothek - Bayerische Staatsgemäldesammlung  
Städtische Kunstsammlungen Augsburg

## PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2020 Kunstpreis der Stadt Aichach  
2019 Kulturaustausch mit Künstlern in Kairo, gefördert durch das  
Kulturreferat der Landeshauptstadt München  
2018 Artist in Residence, Abu Dhabi/ Liwa  
2017 Finalistin im Wettbewerb Kunst am Bau vom staatlichen Bau-  
amt Augsburg für das Gebäude Bayernkolleg, Schillstr. 100,  
Augsburg

2015/18 Bayer. Atelierförderung vom Ministerium für Bildung und  
Kultur, Wissenschaft und Kunst  
2015 Kunstpreis der 67. Schwäbischen Kunstausstellung  
Schäfer Kunstpreis, Schwabmünchen  
2014 Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung, Marktobendorf  
2008 Finalistin für den 17. Schwäbischen Kunstpreis 2008 der  
Kreissparkasse Augsburg  
2007 ZEIGDEINEKUNST Förderpreis  
2006 Preis der Arno Buchegger Stiftung Augsburg

## AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2020 Aichacher Kunstpreis (Preisträgerin) | San Depot Halle Aichach  
2019 Paradise | Susu Gorth, Iman Mahmud, HC Ohl, Max Ott,  
Kerstin Skringer, Brigitte Stenzel, Syndicate of Plastic Arts und  
Atelier du Cairo, Kairo  
Freischein | Eva Blanché, Hanne Kroll, Susu Gorth, Kerstin  
Skringer, Simone Strasser, Yih Han Wu, Haying Xu,  
Lydia Thomas, Orangerie, München und Galerie Weise,  
Chemnitz  
2018 Stille Post | Susu Gorth, Hanne Kroll, Kerstin Skringer, Lydia  
Thomas, ck-f Galerie, München  
2017 Im Auge des Orkans ist es still, Galerie Weise, Chemnitz  
2016 Visitez ma Tente | Eva Blanché, Hanne Kroll, Kerstin Skringer,  
Lydia Thomas, Adrian Wald, ck-f Atelier Galerie München  
2015 Große Schwäbische Kunstausstellung - Preisträgerin  
Klasse Fleck, Fruchthalle Rastatt  
2014 21. Aichacher Kunstpreis „Kunstpreisausstellung“  
2013 Absolventenausstellung an der Akademie der Bildenden Künste  
in Nürnberg  
2012 prospect: Vorhang auf, Neues Museum Nürnberg

Meine Malerei greift Motive auf, die in meiner Umgebung durch Spiegelungen und Durchblicke durch zum Teil semitransparente Flächen entstehen. Durch Reduktion und Konzentration auf Kontraste und Farbflächen, die ich mit vielen Schichten aus farbigen Lasuren erzeuge, lasse ich die Deutung für den Betrachter offen.

Es bleibt der Hauch einer Idee, die vorsichtige Vermutung räumlicher Begebenheiten und die Ahnung einer Wirklichkeit.



Pure white Snow III, 2021, Öl auf Leinwand, 100 cm x 100 cm



Paradise Circus II, 2019, Öl auf Leinwand, Triptychon: 150 cm x 240 cm



Galvanize, 2020, Öl auf Leinwand, 160 cm x 380 cm



Light and Dark I, 2018, Öl auf Leinwand, 140 cm x 160 cm



Light and Dark II, 2019, Öl auf Leinwand, 160 cm x 190 cm

# Heinz Stoewer



## Kontakt Daten

[www.heinzstoewer.de](http://www.heinzstoewer.de)

[hustoewer@aol.com](mailto:hustoewer@aol.com)

## Kurztext/statements

### a) zum Werk allgemein:

Die künstlerische Arbeit von Heinz Stoewer wird bestimmt durch seine Passion für die Malerei an sich und eine ungewöhnlich grosses Spektrum der bearbeiteten Themen und malerischen Bearbeitungen.

Durch seine Variation zwischen Abstraktion und Figu-

## **Kurzvita**

Heinz Stoewer

geb. 1955 in Frankfurt/Main

lebt in Bad Tölz und Palm Springs, USA

1983 – 1998 Rechtsanwalt/Jurist/Bankdirektor

2002 – 2005 Studium Freie Malerei, Kunstakademie Esslingen

2004 – 2007 Seminare an der Reichenhaller Akademie, Bad Reichenhall

2013 + 2014 Intern. Sommerakademie f. Bildende Kunst Salzburg

## **Ausstellungen + Sammlungen**

### Einzelausstellungen:

2010 Galerie artroom, Düsseldorf

2011 Galerie im Ackerbürgerhaus, Nürtingen

2017 Stadtmuseum Bad Tölz

2018 Galerie Huber, München

### Gruppenausstellungen:

2010 + 2011 Kunstpreis der Sparkasse Karlsruhe

2013 ‚Fifty shades of great‘ Archangel Gallery, Palm Springs, USA

2016 ‚Männer‘, Kunstkreis Gräfelfing

2017 ‚Close up‘, Kunstquartier Osnabrück

2021 ‚body‘, roundlemon Gallery, GB

vertreten in privaten + öffentlichen Sammlungen in D, A, und USA

ration entsteht dabei immer wieder Neues und Überraschendes, aber auch scheinbar Bekanntes und Vertrautes.

Das Zusammenspiel von abstrahierten Flächengestaltungen und realistischen figurativen Elementen verortet seine Darstellungen von Männerkörpern, Detailansichten hiervon oder Beziehungen der Figuren zueinander in einem eigenen Kosmos. Queere Tendenzen sind erkennbar und bewusst einbezogen.

Die immer grösser werdende Bedeutung von körperlicher Attraktivität und visuellen Reizen in unserer socialmedia orientierten Welt wird reflektiert:

Was macht diese Bilderflut, diese Überflutung mit Rollenbildern und Idealtypen mit uns und was machen wir daraus?

Trotz der Bedeutung seiner Sujets für den Maler ist die malerische Gestaltung, die Auswahl, Gewichtung und Kombination der Farben und Formen entscheidend; dies zeigt sich besonders in seinen abstrakten Werken.

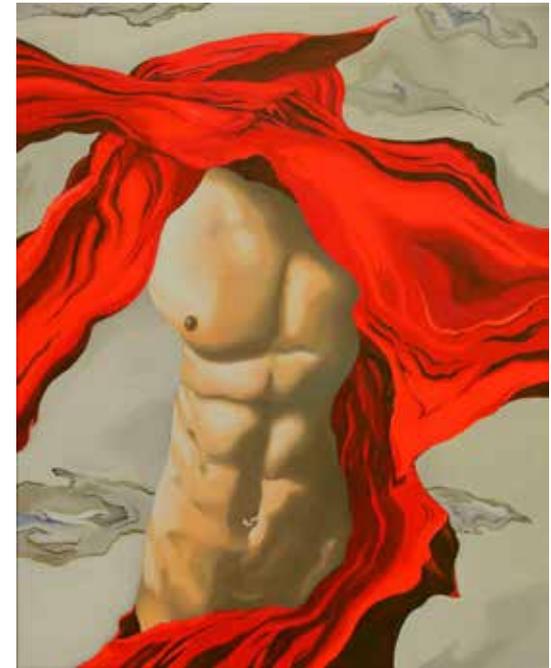
Seine Phantasie, die Natur, Internet und andere Bildwelten sowie kunsthistorische Vorbilder sind Quelle seiner künstlerischen Inspiration.

b) zu den ausgestellten Arbeiten

Seine hier gezeigten kraftvollen figurativen Ölgemälde etablieren eine Gleichwertigkeit queerer Sichtweisen und tragen diesen emanzipatorischen Anspruch in die Gesellschaft. Dabei werden Männer sowohl als Akteur als auch als Objekt der Begierde dargestellt und antiquierte Denkweisen hinterfragt wie das Postulat, dass in den ‚harten‘ Sportarten wie Eishockey oder Fussball nur heterosexuelle Spieler zu finden seien.

Mit seinem Fragentableau zum Umgang mit den sozialen Medien wird die in seiner Arbeit aufgeworfene Thematik konkretisiert und personalisiert.

Das Werk ‚biotec universe‘ ist eine abstrakte Reflektion über Corona, einer Pandemie, die mit immenser Kraft unser Leben verändert hat und weiter verändern wird.



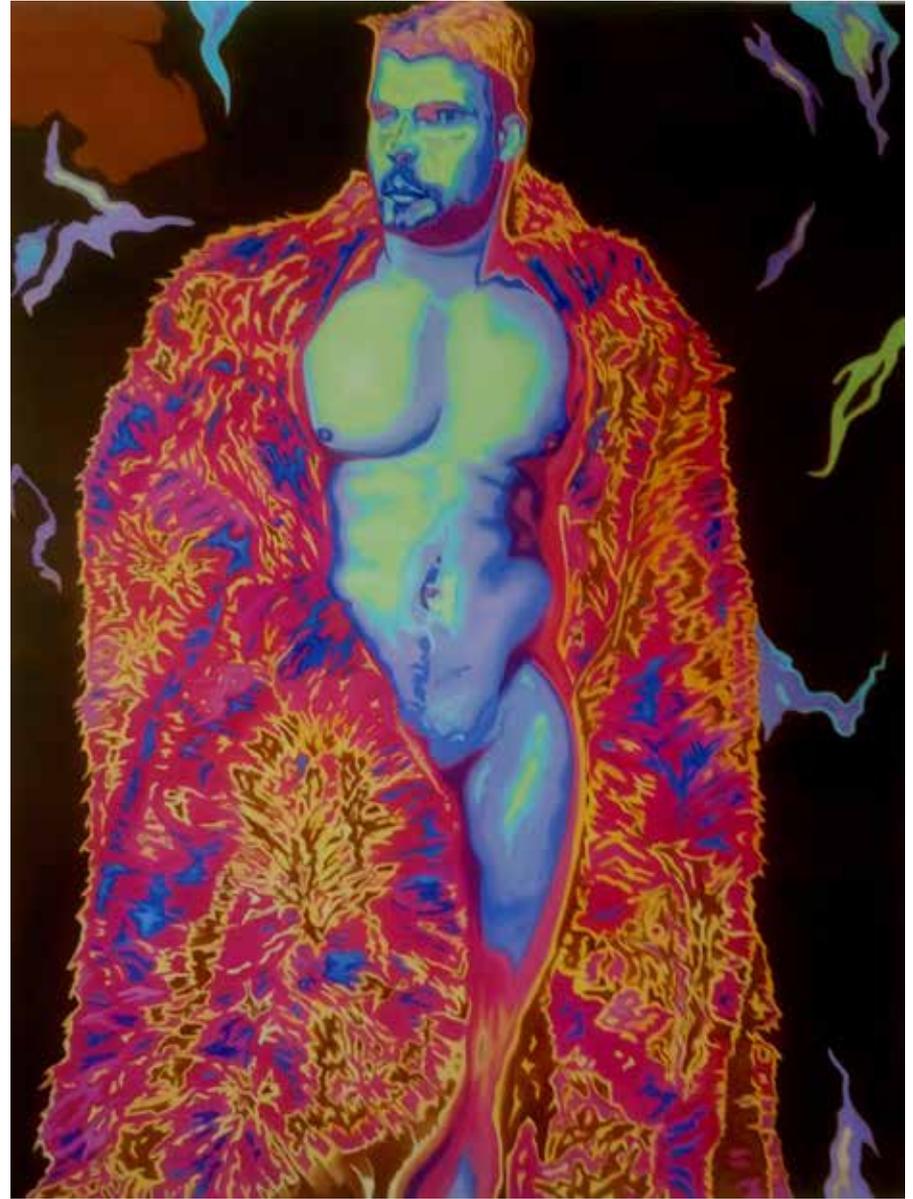
veiling # 1, 2020, 100x80cm, Öl-Leinwand

Zum Thema:

Gesellschaftliche Fragen und Botschaften können dann über Kunst erfolgreich kommuniziert und diskutiert werden, wenn sie kraftvoll und mit Überzeugung eingebracht werden. Eine selbstbewusste, kraftvolle Darstellung entfaltet eine eigene Magie und Wirkung!



covering, 2021, 60x60cm, Öl-Leinwand



King of the queens, 2018, 160x120cm, Öl-Leinwand



red archipelago # 1, 2020, 140x140cm, Öl-Leinwand



Tabu, 2015, 40 x 40cm, Öl-Holz



camouflage net, 2019, 100x100cm, Öl-Leinwand

## Barbara Urban / Birgit Haberl



Barbara Urban  
Filz  
Von Ketteler-Ring 14  
83646 Bad Tölz  
E-Mail: bu@hand-filz.de  
Internet: www.hand-filz.de

### **Vita**

1960 geboren in Augsburg  
Seit 2000 Beschäftigung mit Filz  
2005-2013 Teilnahme an Workshops internationaler Filzerinnen  
2010-2013 Ausbildung zur Filzgestalterin an der Filzschule Oberrot  
2013-2017 Mitglied der Künstlerinnengemeinschaft Oberhaching

### **Ausstellungen**

2012 beim 17. Deutschen Filzerinnentreffen in Grainau/Mittenwald  
2013 Abschlussausstellung der Filzschule Oberrot  
2014 Kunstwoche Lenggries Filz



Mich fasziniert die Ausdruckskraft und die starke Präsenz des Materials, die Freude an der archaischen Arbeitsweise. Bei diesem Objekt verwendete ich unbehandelte Schafwolle direkt nach der Schur.

Ich erlebte einmal mehr, dass (m)eine innere Form im Außen sichtbar wurde.

### **Kraftwerke**

Die Filzkugel beinhaltet die energetische Kraft des Schafes sowie die Kraft der Filzerin. Die Eigenschaften der natürlichen Wolle sind es zu wärmen, zu kühlen, zu schützen und zu heilen.

Für die Entstehung eines Objektes dieser Größe bedurfte es eines hohen körperlichen Einsatzes. Der Herstellungsprozess dauerte im Wechsel von Arbeits-, Ruhe- und Reifungsphasen viele Monate.

Beim Liegen in der Filzkugel bin ich verbunden mit meiner Umwelt. Die Geräusche nur gedämpft ins Innere der Kugel. Umgeben von der gefilzten Wolle empfinde ich Kühle bei Hitze und Wärme bei Kälte, während sie mir gleichzeitig Schutz bietet und Verbindung nach Außen schafft. Die Kugel wird somit zum Kraft- und Heilungsraum.

## **Vita**

1967 geboren in Monheim, aufgewachsen im bayerischen Oberland  
1988 Gesellenprüfung zur Fotografin  
2002 - Fortbildungen für Therapeutischen Tanz, meditative Kreistänze, Leitung von Seminaren und Frauenkreisen

## **Ausstellungen**

1990 „Naturfotografie“ (Evangelisches Gemeindehaus Bad Tölz)  
1991 S/W Fotos „Leben in Venedig“ (Königsdorf Keramikwerkstatt Seiler)



Birgit Pauline Haberl  
Fotografie  
Alpenblickstraße 30A  
83679 Sachsenkam  
E-Mail: haberl-birgit@web.de

## **Fotografie**

Der Blick durch die Kamera lässt mich die vielfältige Schönheit um mich herum wahrnehmen und faszinierende Welten entdecken. Beim Fotografieren kann ich den Alltag vergessen und neue Blickwinkel auf Dinge und Menschen entstehen lassen.

Mein innerer Impuls ist es, diese Welten sichtbar zu machen – die Natur im Bild zu interpretieren und den Menschen im großen Erlebnisraum Natur heilsam in Beziehung zu bringen, um sich auszuprobieren, ein Teil davon zu werden und um immer wieder ins Staunen zu kommen. Mit der Kamera sammle ich Farben, Muster und Strukturen in der Natur, um daraus im kreativen Prozess Neues entstehen zu lassen.

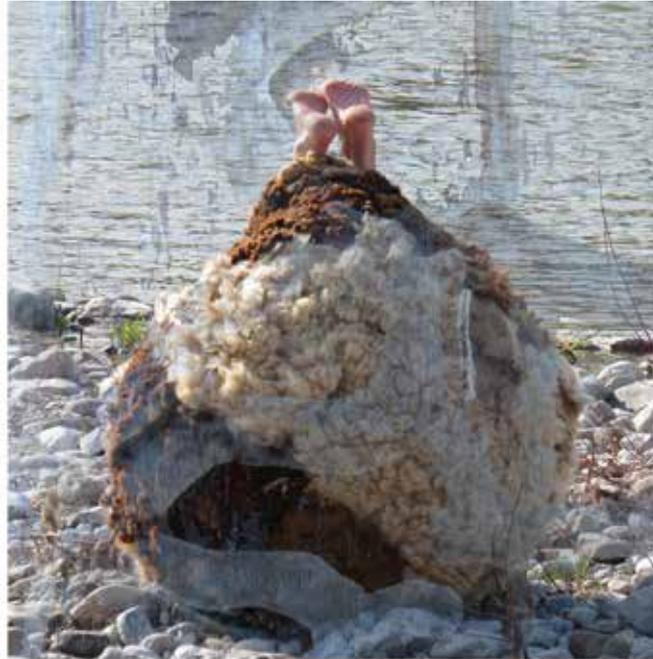
## **Kraftwerke**

Kraftwerke sind für mich die Dinge im Leben, die mich weiter vorangehen lassen, die Lust machen, etwas zu „entwickeln“ und zu entdecken. Als ich die große Filzkugel bei Barbara Urban sah, hatte ich sofort den Impuls, sie in der Natur zu fotografieren. Besonders spannend war es zu erleben, wie sich Mensch und Kugel spielerisch näher kamen und ausprobiert wurde, mit oder in der Kugel wie im Mutterleib zu liegen oder einfach im geschützten Raum die Zeitlosigkeit zu genießen. Für mich war es ein einzigartiges Erlebnis zu sehen, wie das Zusammenspiel von Mensch, Natur und Filzkugel die Gesichter veränderte beim gemeinsamen Prozess des UnterwegsSEINs mit der Kugel. Mein Anliegen ist es, diese berührenden Momente weiterzugeben.





Angekommen, Foto 80 x 160 cm auf Leinwand





Neuland, Foto 50 x 75 cm



Vertrauen, Foto 50 x 75 cm

# Heidi Willberg



## VITA

- 1966 Geboren in Helsinki
- 1982 - 1983 Studium an der Kunstschule, Liminka
- 1985 - 1987 Ausbildung als Schneiderin, Raisio
- 1999 - 1991 Studium an der Kunstschule Maa, Helsinki
- 1987 - 1992 Freiberufliche Tätigkeit als Kostümbildnerin für Film- und Videoproduktionen
- 1992 - 1994 Studium an der Freien Akademie für Bildende Kunst, Freiburg i. Breisgau
- 1994 - 2001 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Ben Willikens und bei Prof. Jürgen Reipka
- 1998 Teilnahme am Kunstsymposium in Hahot / Ungarn
- 1999 Dreimonatiges Erasmus Stipendium an der Janus Pannonius Universität in Pecs / Ungarn
- 2000 Meisterschülerin bei Prof. Reipka  
Kunstresidenz in Passau, Kulturmodell  
Stipendium der Allga Pharma GmbH Fischen  
Erste Preis beim Wettbewerb „Menschwerdung“ der Evang.-Luth. Kirche in Bayern zum Millennium
- 2000 mit einjährige Wanderausstellung in München, Ansbach, Würzburg, Regensburg, Augsburg, Bayreuth und Nürnberg
- 2001 Diplom in Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München
- 2020 Teilnahme am Kunstresidenz in Art Hub, Abu Dhabi

## Öffentlichen Sammlungen

- Bayerische Staatsgemäldesammlung
- Sammlung Ahmed Saleh Al Yafei, Abu Dhabi
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- Sammlung Li Lianjun, Peking
- Sabel Stiftung

seit 2001 zahlreiche Ausstellungen in und Ausland  
[www.heidi-willberg.de](http://www.heidi-willberg.de)

Ausgangspunkt für meine Malerei ist die Auseinandersetzung mit dem Sujet Blumen. Als Teil der Natur dienen sie mir mit ihren eigenartigen Formen und kräftigen Farben, durch die Kraft und Energie, die sie verströmen. Ich gebe das Sujet nicht eins zu eins wieder, sondern viel mehr sind die Blumen Auslöser für mich, um auf ein Neues die traditionellen Bildmittel zu untersuchen: Flächenaufteilung, Komposition, Formensprache und Farbkomposition.

Andererseits bietet mir die Offenheit dieses Objekts die Möglichkeit ganz bewusst mein eigenes Ich in das Bild zu bringen, als Teil des großen Ganzen. Wenn ich male, so ist dies ein sehr körperlicher Akt, der bis zur Kontrolllosigkeit gehen kann, um dem Bild eine möglichst große Autonomie zu verleihen.

Somit wird meine Malerei zu einem Prozess aus Aggression und Reflexion, aus Aktion und Reaktion, und das jeweilige Bild ist erst dann beendet, wenn die Intensität des Ausdrucks meines inneren Erlebens stark genug ist.

Heidi Willberg



The starting point for my painting is the exploration of the subject of flowers. As part of nature, they provide me with their peculiar shapes and vibrant colors, (with) the power and energy they exude. I do not reproduce the subject one-to-one, but rather the flowers are the trigger for me to explore the traditional means of composition in a new way: division of space, composition, formal

language and color composition.

On the other hand, the openness of this object offers me the possibility of consciously bringing my own self into the picture, as part of the larger whole. When I paint, this is a very physical act that can go as far as being insignificant in order to give the picture the greatest possible autonomy.

Thus, my painting becomes a process of aggression and reflection, of action and reaction, and the respective picture is not finished until the intensity of the expression of my inner experience is strong enough.

Heidi Willberg





Heidi-Willberg---02-21: 180 x 190 cm, Acryl und Kreide auf Leinwand





Heidi-Willberg---01-21: 170 x 190 cm, Acryl und Kreide auf Leinwand



# Künstlervereinigung



HANNES  
KINAU

HEIDI  
WILLBERG



Jürgen Dreistein

Kraft der Sonne I, Farbstiftzeichnungen 160 x 140 cm



Kraft der Sonne V, Farbstiftzeichnungen 160 x 140 cm

# Jürgen Dreistein

Die Sonne, um sie dreht sich alles.  
Die Energie der Sonne treibt den Motor  
unseres Weltgeschehens an und ist die  
Kraftquelle aller Lebensprozesse auf un-  
serem Planeten. Die Sonne ist ein kosmi-  
sches Kraftwerk, das die Erde mit schier  
unerschöpflicher Energie versorgt. Diese  
Energie setzt Kreisläufe und Prozesse in  
Gang, die das Gesicht der Erde prägen,  
das Wetter beeinflussen und das Leben  
erst ermöglichen.



**Jürgen Dreistein**  
Graphiker

Rauhalmstr. 1a  
83661 Lenggries  
Tel. 08042 - 917321  
atelier-dreistein@t-online.  
de  
www.atelier-dreistein.de

1947 Geboren in Rheinhausen / Duisburg  
1972 Studium der Freien Grafik  
bei Prof. A. Will und Prof. P. Sovák  
1978 Meisterschüler bei Prof. P. Sovák  
1978 - 1982 Lehrbeauftragter in den Klassen  
Freie Grafik und Illustration  
Seit 1983 als freier Künstler tätig

Eine Auswahl der Ausstellungen:  
Ministerium für Wirtschaft, Düsseldorf  
Kreismuseum Zons  
Pratt Graphics Center, New York  
Galerie S'ESCALA 3, Mallorca  
Galerie Csokay; Gols, Österreich  
Ausstellung "Kunstwerk" Rottach-Weissach  
"Galerie auf Zeit", Weilheim  
Kunstnacht Leverkusen  
Kunstwoche Lenggries  
Gmundart, Tegernsee  
Die Apothekegalerie, Ludwigsburg  
Ville Andon, Chatelaudren/Bretagne  
Petit echo de la mode, Chatelaudren/Bretagne

Ausstellungen in Kunstvereinen:

Unna, Rosenheim, Murnau, Worpswede, Bad Tölz



## Sophie Frey

Malerei, Zeichnung, Objekt

Salzstrasse 15  
83646 Bad Tölz  
Tel. 08041/8088822  
info@sophie-frey.de  
www.sophie-frey.de

1956 geboren in Bad Tölz  
Autodidakt. Studium Zeichnen, Malerei,  
ab 1986 erste Ausstellungen

1. Preis beim 1. TBS-Sponsoring of Art -  
Rottach Egern  
Seit 2005 Lehrtätigkeit - Aquarellmalerei  
Dozentin für Aquarellmalerei - VHS Lenggries

Ausstellungen (Auswahl):  
Kloster-Kreuzgang Benediktbeuern  
Galerie „Die Tür“ - Murnau  
Museumsгалerie Mieming - Österreich  
Kunstaussstellung Bayrischzell  
„Galerie auf Zeit“ – Weilheim  
L'art germanique à Paris - Centre Culturel  
Christiane Peugeot  
Waldkirchenforum Lenggries  
Kunstwoche Lenggries

## „Kraftwerk Baum“

Allein die Größe mit der manche Bäume aufwarten können ist bemerkenswert. Sie produzieren Sauerstoff und verbrauchen Kohlendioxid, sie verarbeiten Sonnenlicht zu Nährstoffen, geben Tieren und Menschen Nahrung und Behausung. Der Baum verkörpert in vielen Mythologien die Harmonie von Himmel und Erde bzw. Geist und Materie.

**Vögel** - in den Mythologien verkörpern sie Gottheiten oder waren Überbringer himmlischer Nachrichten. Sie bauen ihre Nester in die Zweige - wie Gedanken in das krause Haar der Bäume - und ziehen darin ihre Jungen groß, die wiederum im nächsten Jahr ihre Jungen großziehen, um so das Leben stets zu erneuern.

Das **Nest** bildet den geschützten Raum in dem aus dem Ei, im weitesten Sinne, eine

ganz neue Welt entstehen kann. Mythologisch gesehen entspricht das Welten-Ei dem absoluten Urzustand des Universums.

So stellt sich der Baum als standfester Vermittler zwischen Himmel und Erde dar, der Vogel als Intuition und neuer Geist, zudem das Nest als räumliche Voraussetzung darin sich neues Leben bzw. eine neue Welt entwickeln kann.



Sophie Frey

Vogelwelt, Zeichnung, 29,5 x 42 cm, Ausschnitt



Dem Himmel nah, Aquarell, 30 x 40 cm



Ecki Kober

60

Im Fluss der Vielfalt -  
Raumzyklus in 7 Arbeiten

Vielfalt 2



Vielfalt 3



Vielfalt 4

# Ecki Kober

## Im Fluss der Vielfalt

schauen, spüren, aufbrechen: bunte Vielfalt treibt uns voran, überwindet monotonen Gleichschritt und schafft die Wachablösung.



## Ecki Kober

Malerei, Zeichnung; Installation

Ludwig-Thoma-Weg 25  
83361 Lenggries  
Tel. 08042 - 974 970  
kunst@e-kober.de

Studium Soziologie-Psychologie  
Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler

### Ausstellungen (Auswahl):

Prix International d'Art Contemporain, Monte-Carlo – Internationale Künstler, Montreux – Große Kunstausstellung, Haus der Kunst München – Jahresausstellung, Neue Sezession Darmstadt – Salon d'Automne; Grand Palais Paris – Sette Colli di Roma, Rom – Prix International de Peinture, Deauville – Panorama de la Peinture Contemporaine, New York – Cabinet des Dessins, Paris – Miniature Art, Toronto – Biennale d'Art Contemporain, Brignoles - Große Kunstausstellung, Wasserburg – Arts Plastiques, Toulouse – Homage à Bert Brecht, Augsburg – Kunst vereint, Schloß Hartmannsberg – Biennale der Zeichnung, Pilsen – Perdu dans la Brume, Chatelaudren – Kunstwoche, Lenggries



Antonia Leitner

Bildhauerin  
Tölzer Straße 9a  
83677 Reichersbeuern  
Tel. 0157 58255561  
antonialeitner@web.de  
www.antonialeitner.de

2007-2010 Ausbildung zur Steinmetzin und  
Steinbildhauerin in Bad Tölz  
seit 2010 freischaffend im Bildhaueratelier mit  
Bronzegusswerkstatt von Otto Wesendonck  
in Waakirchen  
2012-2017 Studium der Freien Kunst an der  
Akademie der Bildenden Künste München  
2018 Diplom für Bildhauerei an der Akademie der  
Bildenden Künste München  
2020 Kunstförderpreis des Landkreises Bad Tölz -  
Wolfratshausen

## Bronze-Reihe „Duo“

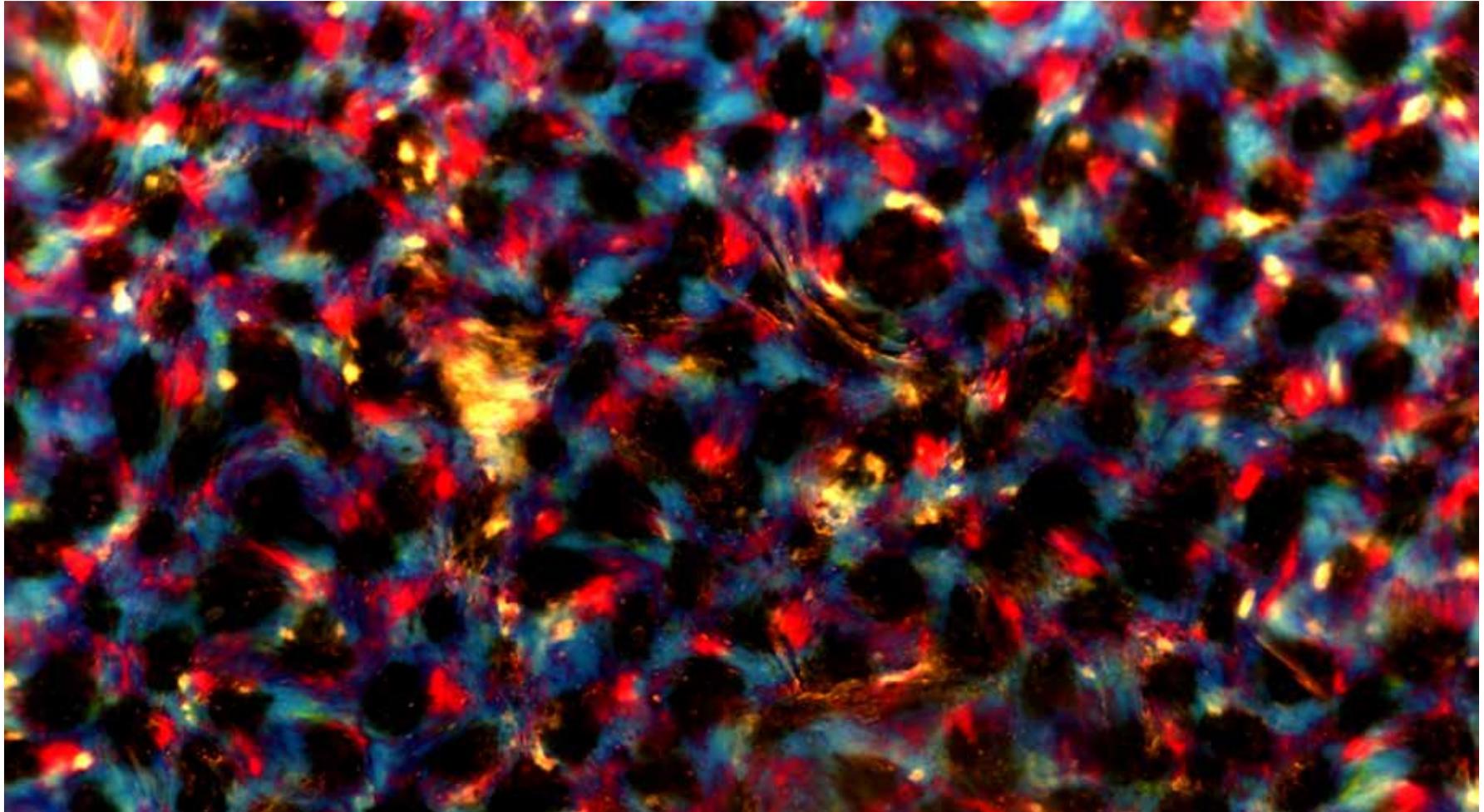
Die Bronze-Reihe „Duo“ verbildlicht die Kraft der Anziehung zwischen zwei Individuen, welche schließlich ineinander verschmelzen und sich zu einer neuen, eigenständigen Existenz entpuppen. Das Aneinanderfügen und Kollidieren einzelner Bestandteile ist in vieler Hinsicht existenziell für neue Impulse oder gar Lebensgrundlagen.



Antonia Leitner

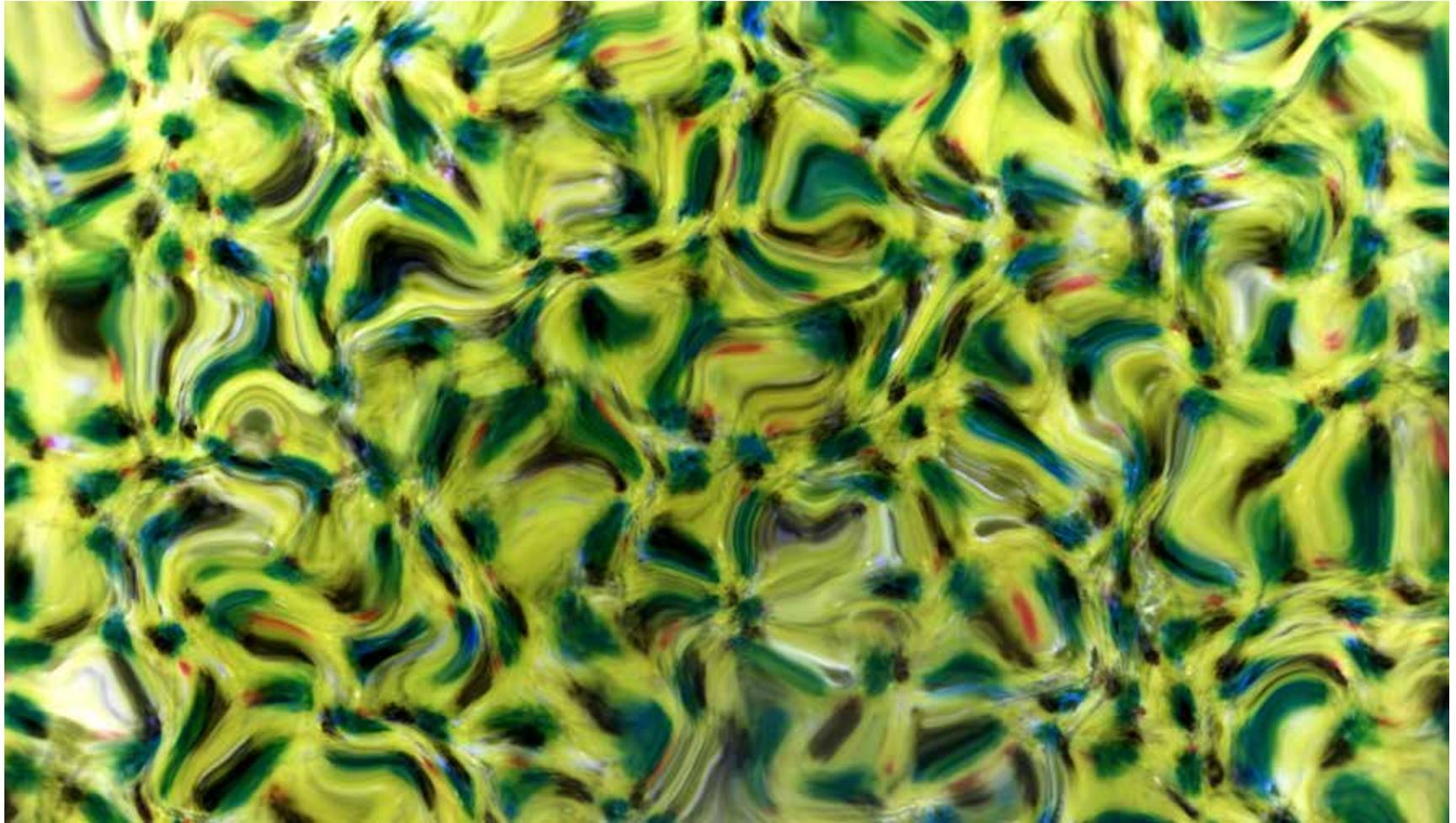


DUO 1, 2021, Bronze, 33 x 30 x 27 cm



Veronika Partenhauser

Videoinstallation – MACROVISIONS



# Veronika Partenhauser

## Videoinstallation MAKROVISIONS

- Alles fließt - Die Theorie des panta rhei des griechischen Philosophen Heraklit benennt die ständige Veränderung und Bewegung des Seins.

*Alles bewegt sich fort und nichts bleibt - (Heraklit)*

Die Videoinstallation unterstreicht die Unbeständigkeit des Seins. Alles ist im Wechsel und Werden. Die Veränderung dient als Kraftquelle und schafft Platz für Neues. So werden aus Makrofotografien bewegte Welten, die kaum mehr an das Ursprungsbild erinnern. Gemäß der Theorie Heraklits - Alles ist im Fluss - wird die Prozessualität der Welt visualisiert.

## Technik:

Mittels eines Kapillarskops (medizinisches Mikroskop) entstehen Makrofotografien unterschiedlicher Objekte, die im nächsten Schritt digital verfremdet werden und in einer raumumgreifenden Videoinstallation zu Neuem zerfließen.



**Veronika Partenhauser**

Videokunst, Fotografie

Dorf 22b  
83674 Gaißach  
[www.veronikapartenhauser.de](http://www.veronikapartenhauser.de)  
[veronika.partenhauser@web.de](mailto:veronika.partenhauser@web.de)

## Studium:

- Master of Arts, MultiMediaArt - Art and Design (FH Salzburg)
- Bachelor of Arts, Communication Studies (Universität Salzburg)

## Screenings/Ausstellungen (Auswahl)

- 2019: Kunstwoche Lenggries, Videoinstallation HEAD
- 2018: Kunstwoche Lenggries, Videoinstallation farb-Los?
- 2018: Festival of Nations, Oberösterreich (Musikvideo, 2loud4u)
- 2018: Independent Days, Karlsruhe (Larvenspiel, Kurzfilm)
- 2017: Little México Film Festival, Chicago (Larvenspiel, Kurzfilm)

# Gabi Pöhlmann



## Gabi Pöhlmann

Malerei

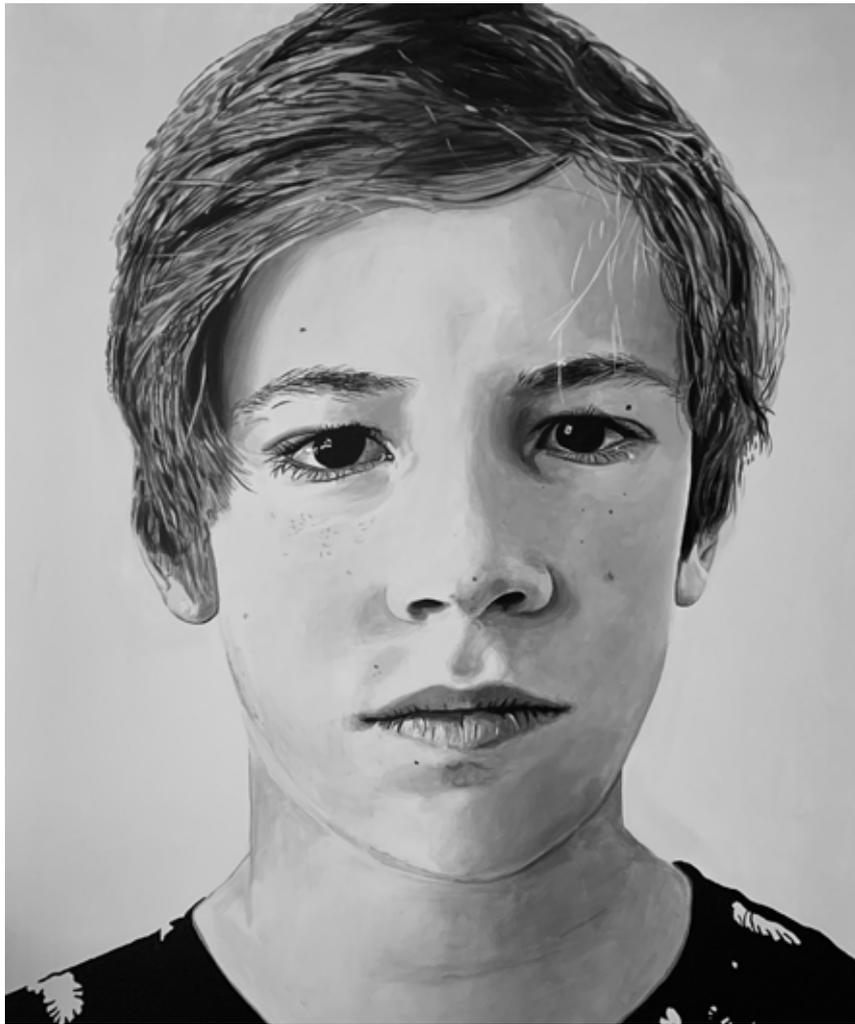
Schlossgut Hohenburg 7  
83661 Lenggries  
Email: gabipoehlmann@me.com

Geboren 1957 in Nürnberg.  
1975 - 1979 Studium an der Akademie der  
bildenden Künste in Nürnberg.

### **Ausstellungen** (Auswahl):

Perspektiven 94 Internationale Grafik und Kleinplastik mit pro-Art-Grafikpreis ( 3. Preis ) | Dialoge 95, Savar, Ungarn | Galerie Leu, Rottach Egern | Bürgerhaus Gersthofen, Gersthofen Augsburg | Galerie Leupi, Zofingen, Schweiz | Art-St. Urban, Schweiz | Schwabacher Künstlerbund, Schwabach | Beteiligung ORTUNG, Schwabach | Mercedes Benz Showroom, München | Kloster Benediktbeuren, Benediktbeuren | Deutsche Bank, München | FMDK Ägyptisches Museum, München | Galerie Altevers, Holzkirchen | Galerie Kunststücke, München | Open 12, Venedig, Italien | Galerie Fritz-Winter Atelier, Diessen am Ammersee | Galerie Fritz-Winter Atelier im Unteren Schloß Pähl | Galerie Fritz Winter Atelier, Art Karlsruhe | Galerie Fritz Winter Atelier, Art.Fair Messe, Köln

Ich habe mich für dieses Motiv entschieden, da Kindern noch alle Ressourcen zur Verfügung stehen. In meinen Augen sind sie kleine „Kraftwerke“ voller Energie. Frei und spielerisch bewegen Sie sich. Unbelastet von Vergangenheit oder Zukunft. Sie leben ganz im Hier und Jetzt.



Gabi Pöhlmann

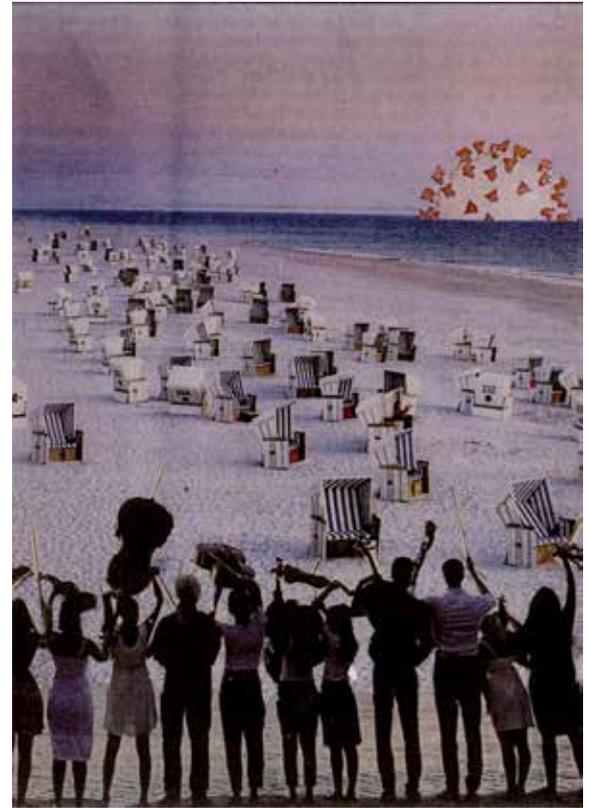
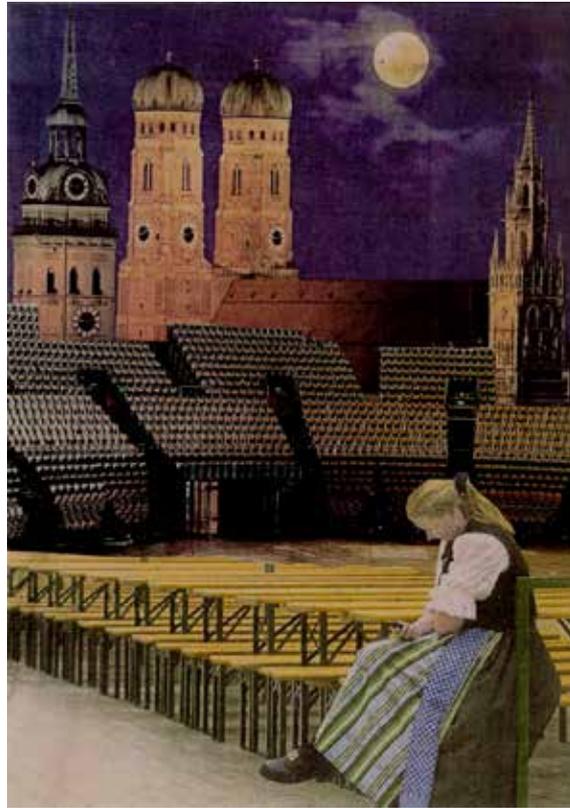
160 x 135, Acryl auf Leinwand/ 2020



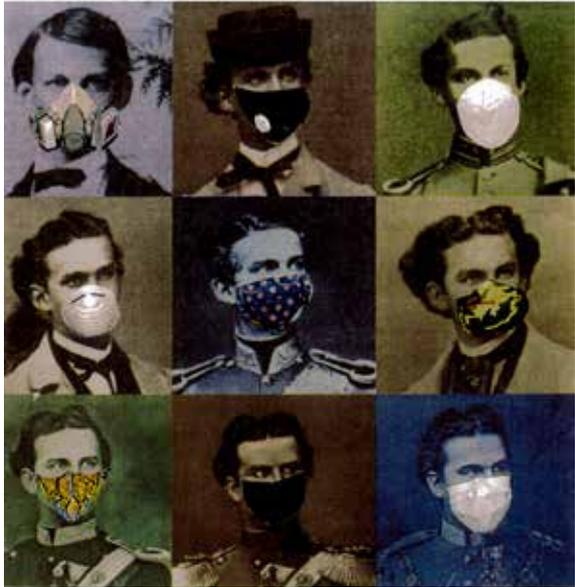
160 x 135, Acryl auf Leinwand / 2020



180 x 180, Acryl auf Leinwand / 2019



Paul Schwarzenberger



# Paul Schwarzenberger

Ob die Themenbestimmung KRAFTWERKe auf unseren Ausstellungsort Prinz-Heinrich-Kaserne zugeschnitten ist, muss nicht Jedermanns Zustimmung erhalten. Es gibt zahlreiche Assoziationen für den Begriff Kraftwerk, auch manch weitere Wortverbindungen sind in Umlauf, wie Kraftpakete, Kraftmeierei, Kraftsprüche, KdF, etc. Einzig die Gruppe KRAFTWERK trägt positive Deutungsmomente in sich. Für das diesjährige Ausstellungsthema sehe ich keine konkreten Umsetzungsmöglichkeiten, so dass ich es bei dem Inhalt meiner Collagen mit den reichhaltigen derzeitigen Weltproblematiken belasse. Seine Richtigkeit allerdings hat das „e“ als Pluralität, da jeder aufgefordert ist, in dieser schwierigen Zeit, die ihm möglichen Kraftanstrengungen zu vollbringen, um in den mannigfaltigen Problembereichen, sein Scherflein zur Besserung beizutragen.



## Paul Schwarzenberger

Dipl. Ing. Architekt  
Isarstr. 7  
D-83661 Lenggries

[service@ppscharzenberger.de](mailto:service@ppscharzenberger.de)

1946 geboren in Lenggries  
bis 2007 Bauunternehmung Paul Schwarzenberger  
seit 1993 P+P Architekten und Ingenieure, Büros in Lenggries und Dresden  
1987 - 97 Diverse Kunstbücher mit Manfred Mayerle (größtenteils vergriffen),

diverse Lesungen bei Vernissagen und Kulturtagen (ausserhalb LKR Bad Tölz-WOR, Haus der Kunst etc)

2005 Jahrbuch der Lyrik (Beck Verlag)  
2008 Jahrbuch der Lyrik (Fischer Verlag)  
div. Veröffentlichungen in Zeitungen u. Anthologien



**Klas Stöver**

Photographie

Am Unteren Gries 2,  
83661 Lenggries  
info@klas-stoever.de  
www.timewind.de

Geboren 1964 in München.  
1986 – 89 Photographenlehre in  
Regensburg  
1989 – 95 Architekturstudium  
an der FH München

**Ausstellungen:**

- 1986 „Lust“ Bad Tölz
- 1987 Galerie Karin Sachs, München (in Zusammenarbeit mit Robert Tucholke)
- 1994 Galerie im Treppenhaus, Mensch und Maschine AG, Wessling
- 2000 Galerie Hartl und Hermenau, Holzkirchen
- 2000 „Kunst und Genuss“, Jachenau
- 2001 Galerie Kunstgang, Bad Tölz
- 2011 KKK-Lenggries
- 2012 Werkschauen Glockenbachviertel, München
- 2012 Kunst im Amtsgericht, Schwetzingen
- Kunstwoche Lenggries 2006, 2007, 2009, 2010, 2011, 2013, 2015-2018, 2019

Zur Entstehung der Bilder „Kompaniegebäude 202 - 205“

Nach einer ersten Besichtigung der Ausstellungsräume - der ehemaligen Kantine - waren alle Mitglieder der Kunstvereinigung von den vielen Möglichkeiten der Räume angetan. Eine Ausstellung hier konnten sich alle vorstellen.

Als sich dann herausstellte das, dass ursprünglich für das Pfarrheim geplante Thema „KRAFTWERK“ von einer Mehrheit der Vereinsmitglieder auch hier als passend empfunden wurde, war mir klar, dass ich hier meinem deutlichen Unbehagen unbedingt nachgehen möchte.

„KRAFTWERK“ in einer ehemaligen NS Kaserne...

Eine erste zivile Nutzung unter diesem Thema an einen historisch belasteten Ort. Viele Bedenken taten sich mir auf.

Dieser Frage wollte ich nachgehen.

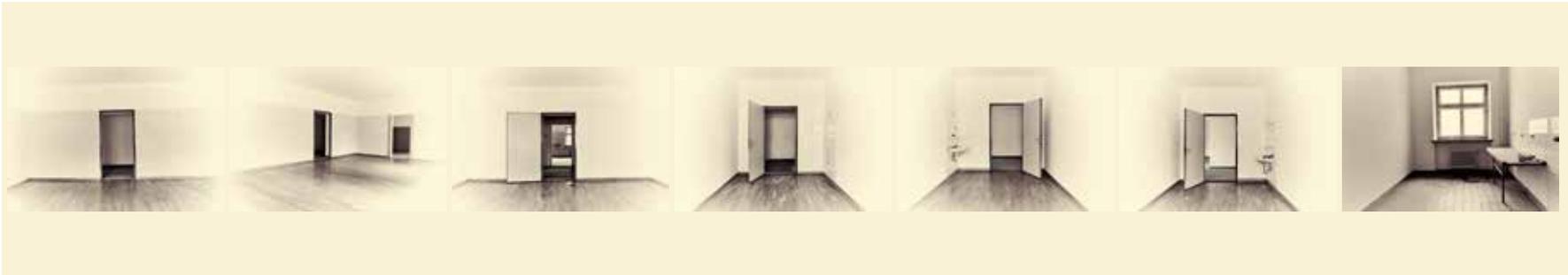
Also stand fest: Wenn ich in der Kaserne

ausstelle, dann nur in Form einer Auseinandersetzung mit dem Ort.

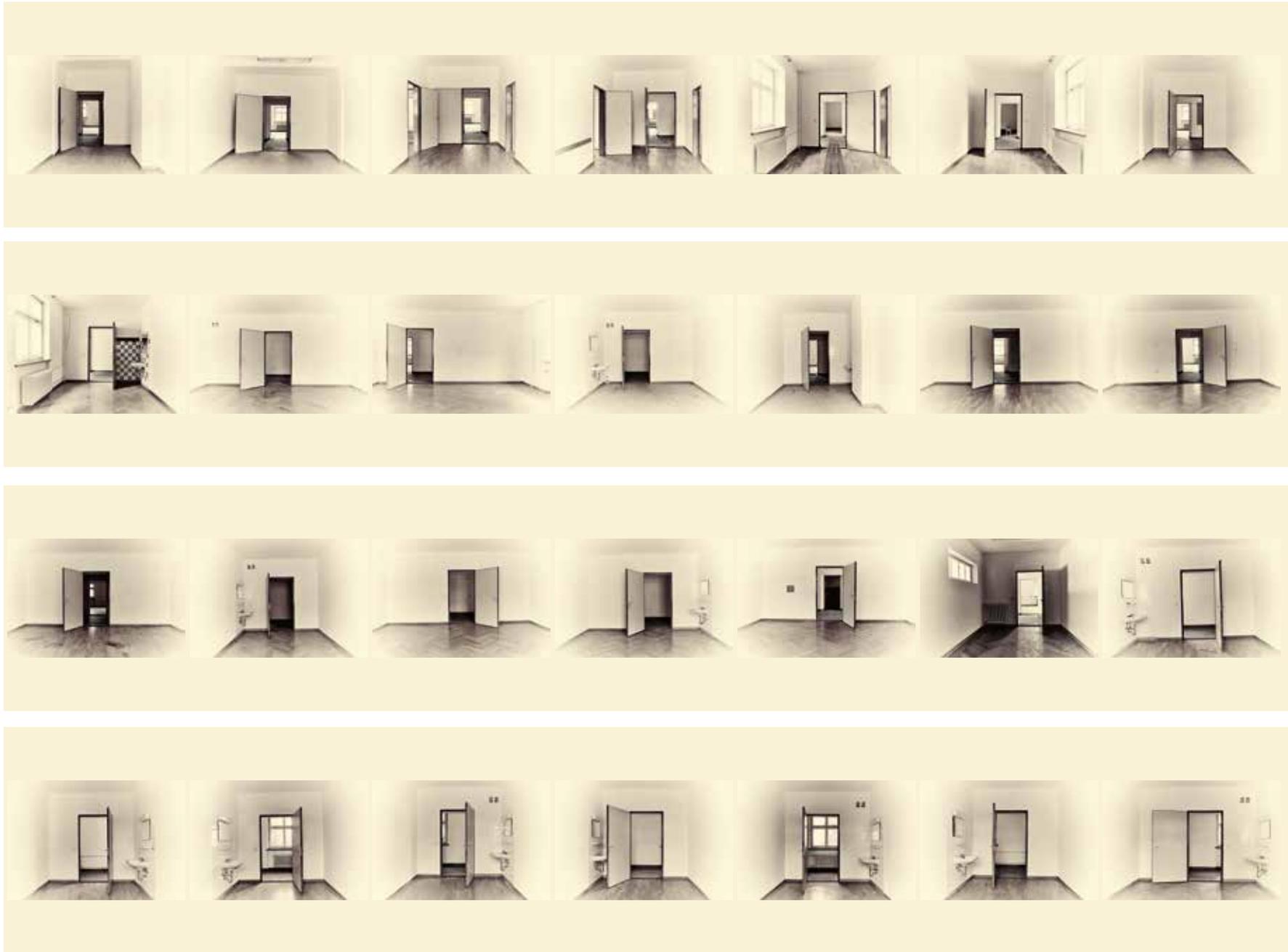
Die Idee war entstanden. Zum Glück wurde mein Vorhaben in der Kaserne zu Photographieren von der Gemeinde Lenggries als Eigentümer unterstützt. DANKE Franz Schöttl für das Vertrauen!

Insgesamt konnte ich dann - an drei Tagen - gute 10 Stunden auf Spurensuche gehen.

Kern der ausgestellten Bilder sind die Mannschaftsräume in den 4 Kompaniegebäuden, die sich symmetrisch um den zentralen Exerzierplatz verteilen. Die Grundrisse sind fast identisch. Viele Räume auf 2 Etagen in jeweils 3 Flügeln wiederholt in 4 Gebäuden.



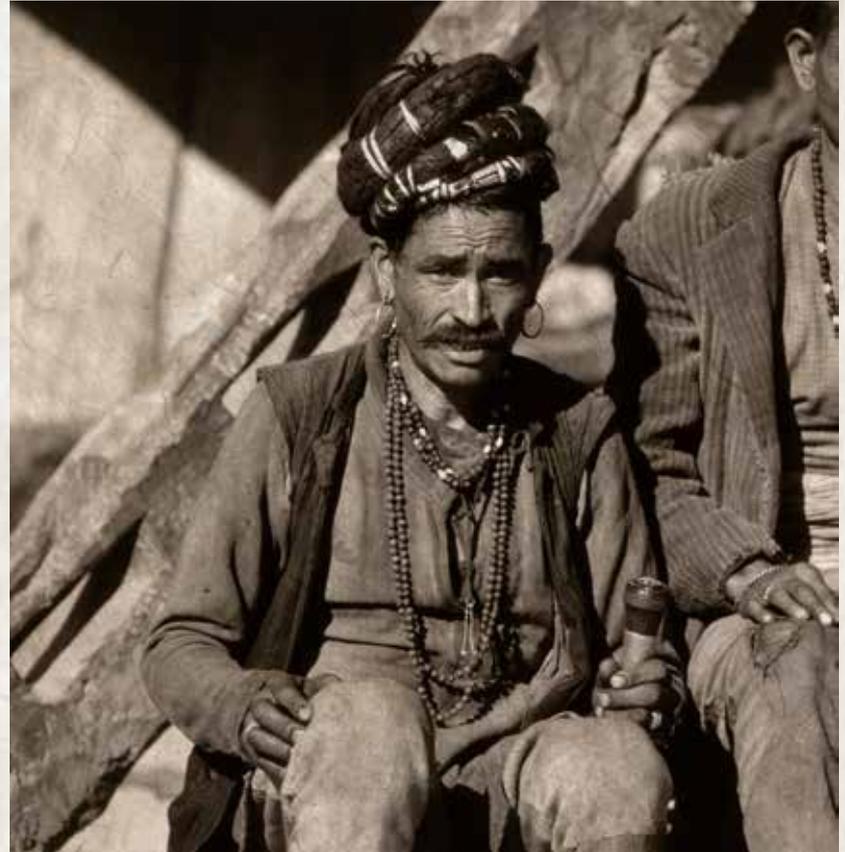
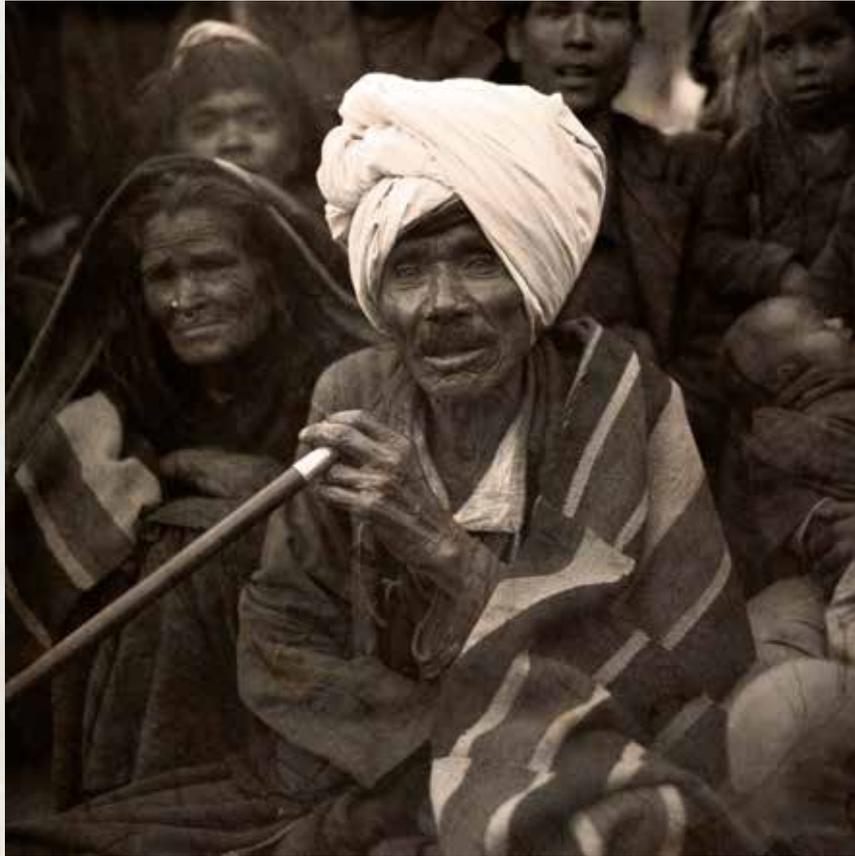
Klas Stöver



Auszug aus „Kompaniegebäude 202 - 205“  
Photographie, Schwarz-Weiss Laserdruck auf hellbeigem Papier  
2021, Format je Tafel 21 x 120 cm



Günter Unbescheid



# Günter Unbescheid

## **Dhami, Videoinstallation und Bildpräsentation**

Spätestens seit der Aufklärung glauben wir an den vernunftbegabten Menschen, der als selbstbestimmtes Individuum kraft seines Geistes das eigene Handeln mit größtmöglicher Freiheit plant und umsetzt. Das Konzept des Handelns ist stets auf seiner Seite. In der Kunst ist er der Erschaffer, der seine Werke kraft seiner Kreativität aber auch seiner handwerklichen Begabung in die Welt entlässt. Der Rezipient bzw. die Rezipientin lässt diese Werke dann auf sich wirken, wird angeregt, berührt, inspiriert.

Die Installation „Dhami“ widmet sich archaischen Formen der Daseinsbewältigung und Entscheidungsfindung. Hier steht nicht der vernunftbegabte Mensch im Zentrum, der aktiv seinen Weg zu bestimmen sucht. Vielmehr wird der Mensch zu einem Werkzeug und Spielball kosmischer Mächte, die sich seiner bemäch-

tigen und seinen Weg vorzeichnen. Nicht die eigenmächtige, rationale Aktion, sondern das Geschehen-lassen, Sich-Einlassen wird von den Protagonisten gelebt. Der Mensch wird zu einem willfähigen Gefäß kosmischer Kräfte.

Die Rede ist hier von schamanistischen Praktiken der Besessenheit und Trance, aber auch der Askese und Weltentsagung, die seit Jahrtausenden die Menschheit begleiten und auch heute noch in vielen Kulturen tradiert und praktiziert werden. Der Schamane (dhami) und Asket (sannyasin) wird hier zum Wegbereiter, indem er als Mittler kosmischer Energien fungiert und auf den Menschen einwirkt.

Neben den Fotoarbeiten, die in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts in Nepal und Indien entstanden, wird auch ein Video-Stream präsentiert, der das Bildmaterial mit den treibenden Trommelrhythmen und ekstatischen Gesängen der Séancen verbindet.



**Günter Unbescheid**

Fotograf  
83676 Jachenau  
info@guenter-unbescheid.de  
www.guenter-unbescheid.de

1951 geboren in Düsseldorf.  
seit 1966 Fotografie:  
Architektur, Natur, Ex-

perimente  
Mitglied der SW-AG Süd des Deutschen Verbandes für Fotografie  
1972 - 79 Studium / Promotion der Indologie und Religionswissenschaften. 1980 - 85 Forschungsprojekte in Nepal.

### **Ausstellungen** (Auswahl)

Seit 2002 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im gesamten Bundesgebiet: Kunstausstellung Bayrischzell 2007 bis 2019 und 2021, Lenggrieser Kunstwoche 2004 bis 2018  
2017 Seeforum Rottach-Egern, Umweltzentrum Bergkamen  
2016, 2018 Kulturverein Achenkirch, 2013 Kunstverein Villa Streccius, Landau, 2014, 2012, 2006 Galerie fototreppe42 Hanau  
2010 und 2015 Kunsthalle Schweinfurt, 2009 und 2015, 2019 Galerie Autohaus Steingraber, Holzkirchen, 2009 Atelier für Fotografie Berlin  
2019 Feste Ehrenbreitstein (Koblenz),



## Künstlervereinigung Lenggries e.V.

Vorstand:

Dr. Günter Unbescheid, 1. Vorstand

Antonia Leitner, 2. Vorstand

Veronika Partenhauser, Schatzmeisterin

Katalog

Herausgeber:

Künstlervereinigung Lenggries e.V.

Abbildungen und Texte:

Alle Rechte liegen bei den Künstlern, sofern nicht explizit angegeben

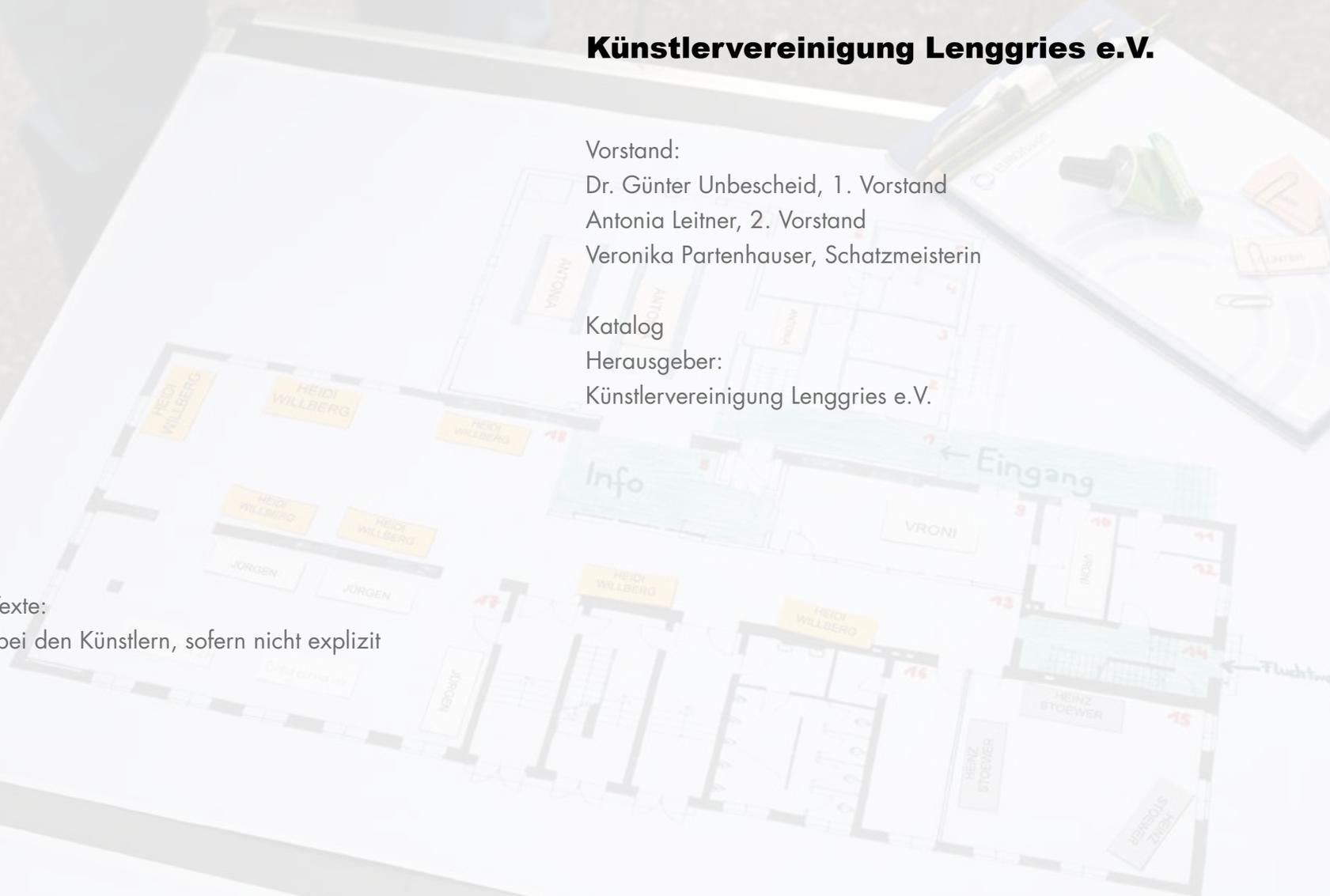
Redaktion/Layout:

Klas Stöver

Künstlervereinigung Lenggries e.V.

Laich 9 1/9 - 83676 Jachenau

info@kv-lenggries.de - www.kv-lenggries.de









LANDKREIS  
BAD TÖLZ -  
WOLFRATSHAUSEN

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



**Lenggries**  
das **berg**paradies



[www.lenggries.de](http://www.lenggries.de)

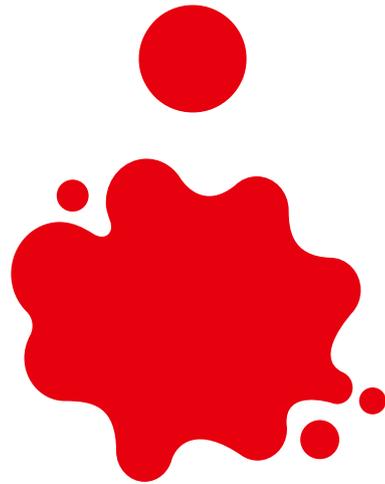
**Tourist Information Lenggries**

Rathausplatz 2 · 83661 Lenggries · Tel.: 08042 5008800 · Fax: 08042 5008801 · [info@lenggries.de](mailto:info@lenggries.de)



**Gemeinde Lenggries**

Rathausplatz 1 · 83661 Lenggries · Tel.: 08042 50080 · Fax: 08042 5008101 · [gemeinde@lenggries.de](mailto:gemeinde@lenggries.de)



Wir fördern  
Kultur!



Sparkasse  
Bad Tölz-Wolfratshausen



*„Viele schaffen mehr.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer neuen Crowdfunding-Initiative für gemeinnützige Projekte in der Region. Mehr Infos finden Sie online. [oberlandbank.viele-schaffen-mehr.de](http://oberlandbank.viele-schaffen-mehr.de)

VIELE SCHAFFEN  
**MEHR**

Raiffeisenbank  
im Oberland eG 



Gute Ideen für Ihre Baustelle

*weitere SPONSOREN*



**Karl Kienbacher**  
Allianz Generalvertretung  
[www.allianz-lenggries.de](http://www.allianz-lenggries.de)

**Allianz** 

# RADIO *Alpenwelle*

**Gästehaus Weber**  
Michlbauer-Hof (Gaißach)

Aktion  
**KulturAllianzen**   
Ein Projekt der Allianz Kulturstiftung





Demmeljochstr. 8 • 83661 Lenggries  
[www.eat-edelstahl.de](http://www.eat-edelstahl.de)

**rundschau** *Das  
Gelbe Blatt*



Lenggrieser  
Nachrichten



[www.krinner-instrumentenbau.de](http://www.krinner-instrumentenbau.de)

**Bauen &  
Vertrauen**



H. Rolf • Bauunternehmung • Zimmerei  
Lenggries • Tel.: 08042 / 50 01-0 • Fax: 8003

[www.rolf-bau.com](http://www.rolf-bau.com)



SCHREINEREI

**OSWALD**



Wieden 13  
83676 Jachenau

Telefon: 08043 - 91 87 41  
Mobil: 0160 - 83 44 89 7  
[www.Schreinerei-Oswald.de](http://www.Schreinerei-Oswald.de)  
[info@Schreinerei-Oswald.de](mailto:info@Schreinerei-Oswald.de)

**P + P SCHWARZENBERGER**  
ARCHITEKTEN + INGENIEURE

Isarstraße 7 83661 Lenggries Tel. 08042 972266  
[service@ppschwarzenberger.de](mailto:service@ppschwarzenberger.de) Fax 08042 972274

IHR GENERALUNTERNEHMER SÜDLICH VON MÜNCHEN  
**P. SCHWARZENBERGER**

PLANEN UND BAUEN AUS EINER HAND

83661 Lenggries · Scharfreiterstraße 30  
Tel. 0 80 42 - 80 31 · Fax 0 80 42 - 44 40  
www.p-schwarzenberger.de  
info@p-schwarzenberger.de



# Süddeutsche Zeitung

**SZ**Plus

Geschichten, die den **Unterschied** machen.



Jetzt 4 Wochen  
gratis testen unter  
[sz.de/kunstwoche](https://sz.de/kunstwoche)

Ein Aktionsangebot der Süddeutsche Zeitung GmbH  
Hultschiner Str. 8 · 81677 München.

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

VOLVO



## Der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric.

Der erste vollelektrische Volvo.

Erleben Sie die außergewöhnliche Leistung von zwei Elektromotoren und Allradantrieb – ganz ohne Emissionen. Dabei begeistert das Kompakt-SUV mit 300 kW/408 PS purer Leistung, mehr als 400 km<sup>1</sup> Reichweite und lässt sich in nur 40 Minuten bis zu 80%<sup>2</sup> aufladen.

**Jetzt bei uns Probe fahren.**

<sup>1</sup> Reichweite bei voller Batterie gemäß WLTP-Testzyklus, kann unter realen Bedingungen variieren, <sup>2</sup> Gleichstrom-Schnellladung bis zu 150 kW unter optimalen Ladebedingungen.

Autohaus Gerg e.K.

Laich 9 1/8  
83676 Jachenau-Laich

Tel. 09043/448  
[www.volvocars-haendler.de/gerg](http://www.volvocars-haendler.de/gerg)



KUNSTSTELLUNG LENGERIES  
**WERK 6**  
**KRAFT**

**5051**

